

Institut für Philosophie

Protokoll der öffentlichen Institutsratssitzung vom 25.10.2017

Zeit:	14:15 - 16:00 Uhr
Ort:	V03-0-E022
Anwesend:	Herr Timm Behrendt, Herr Johann Kreuzer, Herr Nils Baratella, Herr Hans Georg Bensch, Frau Maxi Berger (bis 15:02 Uhr), Herr Thomas Fokken, Frau Nadja Sturm, Herr Jaro Ehlers, Herr Mark Siebel, Herr Matthias Bormuth, Herr Nils Springhorn, Herr Enrico Pfau, Frau Anna Plader
Entschuldigt:	Frau Stefania Centrone, Frau Sarah Lammers, Frau Christa Runtenberg, Herr Stephan Goldmann, Frau Susanne Möbuß, Herr Stephan Kornmesser, Frau Myriam Gerhard, Herr Sven Ellmers
Vorsitz:	Herr Johann Kreuzer
Protokoll:	Herr Timm Behrendt

Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Regularia
2. Berichte und Anfragen
3. Lehrveranstaltungen SoSe 2018
4. Prüfungsberechtigungen SoSe 2018
5. Praxismodule und Praktika
6. Verschiedenes

1. Regularia

Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.

Antrag:

Die Tagesordnung wird zu Abstimmung gestellt und einstimmig angenommen.

Herr Behrendt gibt bekannt, dass es keine Tonaufnahme dieser Sitzung geben wird, da das Aufnahmegerät gerade nicht funktioniert.

Es liegt das Protokoll der Institutsratssitzung vom 05.07.2017 vor. Herr Behrendt berichtet, dass Frau Plader noch redaktionelle Änderungswünsche hatte und er diese gerne übernehmen wird.

Herr Ehlers hat weitere Änderungsvorschläge und schlägt vor, unter dem 2. Tagesordnungspunkt – letzter Absatz – folgende Ergänzung einzufügen:
„Darüber diskutieren die Mitglieder und sind sich einig, dass zukünftig alle Besetzungskommissionen in der Philosophie aus dem Institutsrat bestehen sollen.“

Über den Ergänzungsvorschlag von Herrn Ehlers wird kontrovers diskutiert. Herr Behrendt wird beauftragt, den Sachverhalt in der Protokollaufzeichnung nachzuhören und den Anwesenden dann darüber in der nächsten Sitzung zu berichten.

Die Verabschiedung des Protokolls wird deshalb auf die nächste Institutsratssitzung verschoben.

2. Berichte und Anfragen

Herr Kreuzer berichtet, dass der Zweitplatzierte im Berufungsverfahren der Praktischen Philosophie den Ruf nicht angenommen hat. Der Ruf wurde mittlerweile an den Drittplatzierten erteilt; die Berufungsverhandlungen finden am 03.11.2017 statt.

Seit der letzten Sitzung im Juli hat Herr Kreuzer folgende Eilentscheidungen getroffen:

- Vergabe eines bezahlten Lehrauftrags an Frau Anna Plader zur Betreuung der Praktika
- Aufstockung des Arbeitsvertrags um 25% von Frau Christine Zunke aus FLiF/FoL-Mitteln
- Aufstockung des Arbeitsvertrags um 25% von Herrn Nils Baratella aus FLiF/FoL Mitteln
- Aufstockung des Arbeitsvertrags um 50% von Herrn Sven Ellmers aus Studienqualitätsmitteln
- Aufstockung des Arbeitsvertrags um 25% von Herrn Martin Mettin aus Hochschulpaktmitteln
- Genehmigung eines Forschungssemesters im Jahre 2020 für Herrn Prof. Dr. Mark Siebel
- Vergabe je eines LIP-Lehrauftrages für das Wintersemester 2017/18 und das Sommersemester 2018 an Frau Paul und Frau Joosten

Als Erklärung für die vielen Eilentscheidungen führt er aus, dass Herr Hogh kurzfristig ein Stipendium an der Columbia University in New York erhalten hat und Herr Elbe eine Vertretungsprofessur in Gießen zum Wintersemester 2017/18 angeboten wurde. Da es sich bei der Finanzierung der beiden Stellen um Mittel handelt, die „abfließen“ müssen, war es notwendig geworden, durch Eilentscheidungen Aufstockungen vorzunehmen. Alle Aufstockungen laufen vom 01.10.2017 bis zum 30.03.2018. Die Genehmigung des Forschungssemesters für das Jahr 2020 war kurzfristig notwendig geworden, um einen Forschungsantrag von Herrn Siebel fristgerecht stellen zu können.

Herr Baratella berichtet über die positive Bewilligung eines Antrags bei der Stiftung Niedersachsen zu einer wissenschaftlichen Tagung des Hannah Arendt Zentrums. Die Tagung soll unter dem Titel „Transparenz, Öffentlichkeit, Urteilskraft“ im Jahr 2018 veranstaltet werden. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Frau Berger führt aktuell in Vertretung von Herrn Hogh das Testphasenseminar „Einführung in die theoretische Philosophie und die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Aristoteles: Metaphysik)“ im Bereich FLiF/FoL durch. Dieses Seminar wird über zwei Semester durchgeführt und von ausgesuchten Studierenden besucht. Frau Plader ergänzt, dass sie auf der Institutsratssitzung im Sommersemester länger über dieses Konzept berichtet hatte.

Herr Bensch war auf der Fachverbandstagung Werte und Normen, die am 22.09.2017 stattgefunden hat. Inhaltlich ging es auf der Konferenz um die aktuellen Phänomene des Rechtsradikalismus und um Populismus im Allgemeinen. An der Konferenz haben 120 Teilnehmer teilgenommen. Herr Bensch hat mit Herrn Daniel-Pascal Zorn am Abschlusspodium teilgenommen. Im Jahr 2018 wird in Niedersachsen ein neues Curriculum für das Fach Werte und Normen eingeführt, um die geänderten Schulzeiten dort zu verankern. Wenn Interesse bei den Anwesenden besteht, die Thematik Rechtsradikalismus öffentlich in einer Podiumsdiskussion zu diskutieren, würde Herr Zorn hierfür jederzeit als Teilnehmer zur Verfügung stehen.

Herr Kreuzer gibt bekannt, dass die wissenschaftliche Mitarbeiterstelle im Bereich der Religionswissenschaft mit Herrn Tilman Hannemann besetzt werden konnte. Wegen eines Beinbruchs steht Herr Hannemann leider erst ab Ende November den Studierenden zur Verfügung. Die Lehreinheiten, die in diesem Bereich aktuell ausfallen, werden in Blockterminen in der vorlesungsfreien Zeit nachgeholt.

Herr Ehlers fragt nach, zu wann Herr Hannemann eingestellt wird und nach welchen Kriterien die Teilnehmer/innen des Testseminars von Frau Berger ausgewählt wurden.

Herr Hannemann wird zum 01.11.2017 eingestellt. Die Teilnehmer/innen des Testseminars wurden von Frau Plader in erster Linie während der Fachvorstellung in der Orientierungswoche rekrutiert. Um die wenigen restlichen Plätze in dem Seminar zu vergeben, wurden gezielt Studierende aus zeitlich parallel stattfindenden Veranstaltungen angesprochen.

Frau Sturm berichtet von der MTV-Dienstbesprechung mit dem Geschäftsführer Herrn Klar, die am 17.10.2017 stattgefunden hat. Das Präsidium und die zentrale Gleichstellungsbeauftragte Frau Kosfeld haben sich auf eine Zustimmungsfiktion geeinigt; das Schreiben ging vor ein paar Wochen an alle Unterorganisationen der Universität. Durch diese Neuorganisation des Einstellungsvorgangs bittet Frau Sturm dringend alle Anwesenden, zukünftige Einstellungsvorgänge zeitnah mit dem Sekretariat abzuklären. Die Einstellungsunterlagen müssen sechs Wochen vor dem Einstellungstermin vorliegen, damit eine Einstellung zu dem gewünschten Termin ermöglicht werden kann. Bei Einstellungsvorgängen, die nicht fristgerecht eingereicht werden, kann fortan keine Garantie für eine fristgerechte Einstellung gegeben werden. Herr Behrendt ergänzt den Bericht und macht darauf aufmerksam, dass zukünftig bei Einladung von Besetzungskommissionen darauf zu achten sei, die einzuladenden Mitglieder im Anschreiben mit ihrer Funktion zu kennzeichnen. Darüber hinaus weist er noch einmal auf die Ausschreibungs-Verzichtskriterien der Gleichstellungsstelle und des Personalrats hin.

Herr Ehlers fragt nach, ob die Didaktik Professur schon besetzt sei. Herr Kreuzer bejaht dieses und gibt bekannt, dass diese Professur jetzt ordentlich seit dem 01.10.2017 mit Frau Runtenberg besetzt sei.

Ferner möchte Herr Ehlers wissen, wie die Besetzung für die GHR 300 Stelle verlaufen sei. Frau Sturm erklärt, dass sich nur zwei Bewerberinnen auf diese Stellenausschreibung beworben hatten und eine Kandidatin nicht die formalen Voraussetzungen für diese Stelle erfüllte. Deshalb hat die Besetzungskommission entschieden, keine Bewerbungsgespräche durchzuführen und diese Stelle mit der im Haus bekannten Bewerberin zu besetzen. Herr Ehlers fragt weiter an, warum kein Studierender an der Besetzungskommission teilgenommen hat. Frau Sturm kann sich nicht genau erinnern, warum kein Studierender teilgenommen hat und wird diesen Sachverhalt recherchieren und Herrn Ehlers dann berichten.

Herr Behrendt gibt bekannt, dass er im Vorfeld dieser Institutsratssitzung in Kontakt mit dem Rechtsreferat der Universität getreten ist, um zu erfragen, wie das Verfahren auszusehen hat, um wieder in den alten Abstimmungsmodus des Institutsrats zu kommen. Da Frau Runtenberg jetzt ordentliche Professorin ist, ist auf Seiten der Hochschullehrer/innen wieder eine Mehrheit im Gremium Institutsrat gegeben, so dass zukünftig jedes Institutsratsmitglied wieder eine Stimme bekommen kann. Die Statusgruppe der Hochschullehrer/innen muss eine Gruppenwahl durchführen und das Ergebnis dem Institutsrat mitteilen. Damit wäre dann der Beschluss der vertraulichen Institutsratssitzung vom 01.09.2016 hinfällig, da die Hochschullehrermehrheit wieder gegeben wäre. Er bittet die Hochschullehrer, bis zur nächsten Institutsratssitzung eine Statusgruppenwahl durchzuführen.

3. Lehrveranstaltungen SoSe 2018

Die Vorlagen des Lehrveranstaltungsverzeichnisses und der Lehraufträge wurden mit der Einladung zu dieser Sitzung verschickt. Frau Plader hat sich kurzfristig eine neue Präsentationsform der Lehrveranstaltungen und der Lehraufträge überlegt und verteilt an die Anwesenden eine umfangreiche Tischvorlage. Sie stellt diese Vorlage mündlich vor. Zentrale Idee ist es, alle Veranstaltungen und voraussichtlichen Lehraufträge den Modulen zuzuordnen, sodass man auf einen Blick sehen kann, ob das Angebot in dem jeweiligen Modul ausreichend ist oder nicht.

Herr Behrendt gibt bekannt, dass Frau Lammers bei Bedarf noch einen Lehrauftrag in der Fachdidaktik übernehmen würde.

Frau Plader hat noch mit Herrn Scheld am Tag vor der Sitzung telefoniert und Herr Scheld wäre bereit, bis zu drei Lehraufträge im Modul phi310/phi311 zu übernehmen.

Frau Plader schlägt vor, noch zwei weitere Lehraufträge im Bereich der Didaktik zu vergeben.

Von den Anwesenden wird angemerkt, dass in der Vorlage von Frau Plader Herr Obenhaus und Herr Pfau fehlen. Frau Plader entschuldigt sich hierfür. Sie wird die Lehraufträge in die Liste einbauen, sobald diese positiv abgestimmt worden sind.

Herr Kreuzer bedankt sich für die geleistete Arbeit von Frau Plader.

Herr Ehlers fragt nach, warum Herr Siebel und Herr Bormuth jeweils nur drei Veranstaltungen anbieten. Herr Siebel gibt bekannt, dass er wegen seines Amtes als Prodekan eine Lehrreduktion hat. Herr Bormuth merkt an, dass er aufgrund der Leitung des Karl Jaspers Hauses ebenfalls eine Reduzierung des Lehrdeputats hat. Deshalb sind beide Lehrenden verpflichtet, nur drei Seminare anzubieten.

Die Anwesenden diskutieren die Vorlage von Frau Plader.

Herr Behrendt sagt, dass seiner Meinung nach die Anzahl der vorhandenen Seminare für ein angemessenes Lehrangebot ausreichen würde; allerdings sei die Verteilung der Seminare innerhalb der Module unzureichend. Er schlägt vor, mehr Seminare in den Basismodulen anzubieten.

Frau Plader greift diesen Gedanken auf und gibt bekannt, dass sie zukünftig verstärkt darüber nachdenken wird, wie man mehr reine Erstsemester-Seminare anbieten kann, um somit Kapazitäten für Erstsemester freizuhalten und eine Versorgung der Anfänger zu gewährleisten.

Herr Ehlers schlägt vor, keinerlei personelle Begrenzungen in den Seminaren vorzunehmen. Dieser Vorschlag wird kontrovers diskutiert.

Nach einer längeren Debatte werden folgende Anträge gestellt.

Antrag:

Herr Wilhelm Büttemeyer erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag. Einstimmig.

Antrag:

Herr Thomas Fokken erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge. Einstimmig.

Antrag:

Frau Sabine Hollewedde erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag. Einstimmig.

Antrag:

Frau Hanna Kallage erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag. Einstimmig.

Antrag:

Herr Frank Kuhne erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge. Einstimmig.

Antrag:

Herr Stefan Kühnen erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge. Einstimmig.

Antrag:

Herr Hans Joachim Müller erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag. Einstimmig.

Antrag:

Herr Ruben Obenhaus erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge. Einstimmig.

Antrag:

Herr Yusuf Mehmet Örnek erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag. Einstimmig.

Antrag:

Herr Enrico Pfau erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge (1. Fortschritt und Erlösung: Eine Einführung in die Geschichtsphilosophie und 2. Das Unbehagen in der Kultur: Probleme zwischen Philosophie und Psychoanalyse). Einstimmig.

Antrag:

Herr Christian Plunze erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag (Kompensation Mark Siebel – Prodekan). Einstimmig

Antrag:

Herr Ulrich Ruschig erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge.

<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
<i>6</i>	<i>15</i>	<i>0</i>

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Über die Ablehnung der Lehraufträge für Herrn Ruschig wird von den Anwesenden kontrovers diskutiert. Herr Bensch gibt zu bedenken, dass es nächstes Jahr ein Jubiläumsjahr von Karl Marx gibt und dass er es nicht gut findet, dass Herr Ruschig zu diesem Thema keine Lehrveranstaltung anbieten könne. Die Hochschullehrer begründen ihre Ablehnung damit, dass es zwischen ihnen und Herrn Ruschig eine informelle Übereinkunft gegeben habe, ihm ab Oktober 2014 (Wintersemester 2014/15) drei Jahre lang Lehraufträge zu erteilen. Mitglieder des Institutsrats machen darauf aufmerksam, dass es keine „Altersbegrenzung“ für die Vergabe von Lehraufträgen gebe. Herr Siebel schlägt vor, diese Diskussion im vertraulichen Teil fortzuführen.

Antrag:

Herr Michael Schippers erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	3

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag:

Frau Carla Schriever erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
14	3	4

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag:

Frau Corinna Schubert erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	3

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag:

Herr Reinhard Schulz erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	0	3

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag:

Herr Ulrich Steckel erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
18	3	0

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag:

Herr Enno Syfuss erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag. Einstimmig.

Über den Lehrauftrag von Frau Zeyer wird vorab diskutiert und es wird vorgeschlagen, Frau Zeyer ihre Titellehre zu bezahlen.

Antrag:

Frau Kirstin Zeyer erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag und 150 € Fahrtkostenpauschale. Einstimmig.

Antrag:

Frau Sarah Lammers erhält im Sommersemester 2018 einen bezahlten Lehrauftrag.

<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
18	0	3

Der Antrag ist somit angenommen.

Antrag:

Herr Stefan Scheld erhält im Sommersemester 2018 zwei bezahlte Lehraufträge (1. Religionskritik und Atheismus, 2. Miteinander leben lernen). Einstimmig.

Jaro Ehlers gibt zu Protokoll, dass es sich seiner Einschätzung nach in Bezug auf Herrn Ruschig und seine Lehraufträge vor vier Jahren nicht um eine Abmachung, sondern um einen Deal gehandelt habe.

Herr Ehlers schlägt vor, dass Herr Frank Kuhne die Professur in der Praktischen Philosophie vertreten soll, falls die Professur bis dahin nicht besetzt ist und möchte deshalb heute einen Vorratsbeschluss fassen. Herr Behrendt merkt an, dass es sich dabei um eine ad personam Entscheidung handelt, die im vertraulichen Teil beschlossen werden muss. Außerdem ist er der Auffassung, dass es dazu einen Tagesordnungspunkt geben muss. Wie und ob man das in welcher Form beschließen kann, darüber wird kontrovers diskutiert.

Nach längerer Debatte wird folgender Antrag gestellt.

Antrag:

Der Institutsrat verabschiedet das Lehrveranstaltungsangebot für das Sommersemester 2018 mit den hier beschlossenen Änderungen (siehe Aufstellung von Frau Plader). Die Lehre für das Sommersemester 2018 ist gesichert.

<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
18	3	0

Der Antrag ist somit angenommen.

4. Prüfungsberechtigungen SoSe 2018

Frau Plader stellt den Tagesordnungspunkt kurz vor. Es liegt keine Tischvorlage mit den Prüfungsberechtigungen vor, da sie zu viel zu tun hatte. Sie schlägt vor, die Prüfungsberechtigungen alternativ abstimmen zu lassen und formuliert folgenden Antrag.

Antrag:

Die hier in der Vorlage des Lehrveranstungsverzeichnis für das Sommersemester 2018 genannten Lehrenden und die Lehrbeauftragten, die einen Lehrauftrag erhalten haben, bekommen die Prüfungsberechtigungen in den Modulen, die im Lehrveranstungsverzeichnis genannt wurden. Einstimmig.

5. Praxismodule und Praktika

Frau Plader hat diesen Tagesordnungspunkt beantragt und erklärt, dass sie sich im Vorfeld mit dem Modulverantwortlichen Herrn Nils Baratella ausführlich ausgetauscht hat und beide zu dem Ergebnis gekommen sind, diesen Tagesordnungspunkt noch einmal breiter von den Mitgliedern des Instituts diskutieren zu lassen. Sowohl im Bachelorstudium als auch im Fachmasterstudium sind Praxismodule und Praktika vorgesehen.

Generell werden Praktikumszeiten recht liberal für den Bachelorstudiengang von Frau Plader angerechnet. Für den Fachmasterstudiengang würde sie nach Rücksprache mit Herrn Baratella gerne zukünftig von einer liberalen Anrechnungspraxis abweichen. Der Grund ist, dass das Praxiswahlmodul mit 12 KP einen sehr großen Teil des Fachmasterstudiums ausmacht (10%) und die Anrechnung von Praktika, die zum Teil mehrere Jahre vor dem Fachmasterstudium stattgefunden haben und die zudem ohne Bezug auf das Studium oft auch in philosophiefernen Bereichen absolviert wurden, dem Zweck des Moduls *phi420 - Berufsfeldbezogenes Praktikum* widersprechen. Ähnlich verhält es sich mit den Sprachkursen des Moduls *phi430 - Studienschwerpunktspezifische Sprachkurse*. Diese sollen im Hinblick auf den gewählten Studienschwerpunkt gewählt werden. Die Praxis, ältere Kurse, die z.T. während des Bachelorstudiums oder gar während der Schulzeit belegt wurden und bei denen der Bezug zum Fach/Schwerpunkt erst hergestellt werden muss, anzurechnen, läuft dem Sinn dieses Moduls zuwider.

Nach kurzer Diskussion wird folgender Antrag gestellt.

Antrag:

Im Fachmasterstudium Philosophie werden generell nur in begründeten Ausnahmefällen Leistungen für das Modul „ phi420 - Berufsfeldbezogenes Praktikum“ und das Modul „phi430 - Studienschwerpunktspezifische Sprachkurse“ und nur in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen angerechnet.

<i>Ja-Stimmen</i>	<i>Nein-Stimmen</i>	<i>Enthaltungen</i>
15	3	3

Der Antrag ist somit angenommen.

6. Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Punkte vor.

Oldenburg, den 08.11.2017

Institutsdirektor

Protokollant

Prof. Dr. Johann Kreuzer

Timm Behrendt